

Beitrag Reiner Braun 1.September 2020, Erlangen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Was für Monate liegen hinter uns! In den letzten Monaten hat sich politisch und gesellschaftlich vieles verändert, keiner von uns hat ein solches halbes Jahr je erlebt. In der Politik wird schon von einer „Neuen Normalität“ gesprochen: Nur eines ist so normal geblieben wir vor Corona, nein sogar noch verstärkt worden: Die Aufrüstung, der Militarismus nach Innen und außen.

- Das Gesundheitssystem stand und steht vor dem Kollaps, ohne den unermüdlichen Einsatz der dort Beschäftigten wäre es schon Makulatur.

Der Rüstungsetat steigt auf 50 Milliarden, und soll 2021 noch einmal um bisher 3,6 % erhöht werden. Die 2 % BIP für Rüstung und Militär stehen weiter fest auf der politischen Agenda der übergroßen Mehrheit des Bundestages. Das heißt mindestens 80 Milliarden für Krieg und Profite der Rüstungsindustrie. Damit nicht genug: die Rüstungskonzerne können ihren Hals nicht vollkriegen. Ob wohl sie sich dumm und dämlich verdienen beinhalten alle deutschen und europäischen Konjunkturprogramme weiteres Geld für das Militär. 10 Milliarden im ersten Konjunkturprogramm, im zweiten weitere 130 Milliarden, dazu ergänzend 135 Millionen für die Wiedereröffnung militärischer Liegenschaften. Für Neuanschaffung allein der Marine stehen Beschaffungsgelder in Höhe von fast 10 Milliarden für Korvetten und Mehrzweckkampfschiffe bereit. 8 Milliarden soll das neue atomwaffenfähige Kampfflugzeug kosten. Im EU-Ankurbelungsprogramm sind mit Stimmen der EU-Linken Gelder für die Rüstungsindustrie, die Kriegseinsätze in Afrika und die Rüstungsforschung vorgesehen – ein linker Tabubruch! Wir können an diesem 1. September nicht laut und intensiv genug fordern und es laut herausschreiben:

Habt ihr die maroden Krankenhäuser und Schulen, die kaputten Kindergärten, die verfallenden Hörsäle, die Armut, die vereinzelt alten Menschen in den abgeschotteten Heimen vergessen. Was ist das für eine Regierung, die jetzt nicht abrüstet, die jetzt nicht endlich das Geld für Soziales ausgibt.

Erinnert sei:

- Wohnraum
- Gesundheit
- Bahn
- Kita
- Energie

Das wäre mindestens der Beginn der so notwendigen sozial ökologischen Transformation.

Mit Spannung schauen wir auf die Tarifrunde im öffentlichen Dienst.

Jetzt kommt wieder die alte Story und das Gejammere der Arbeitgeber in der Tarifrunde des öffentlichen Dienstes: es ist kein Geld da! Das ist Volksverdummung! Nehmt es vom Rüstungsetat und wenn das nicht reichen soll: besteuert endlich die Superreichen, die Steuerbetrüger und Steuerverschieber. Dann, ja dann kann auch die Umwelt gerettet werden und ein umfassendes Konzept für die Folgen des Klimawandels finanziert werden.

Wir jedenfalls werden keine Ruhe geben und immer wieder sagen: Runter mit der Rüstung, rauf mit Umwelt, Bildung und Sozialem.

Wir vergessen an diesem 1. September auch nicht, die Welt stand noch nie so nahe am Rande eines Atomkrieges – auch wenn die deutsche Bevölkerung das noch verdrängt.

Die Doomsday Uhr, die Atomuhr steht auf 100 Sekunden vor 12, noch nie war sie so nahe bei 12.

Die USA und NATO, deren Nuklearstrategie den Ersteinsatz vorsieht, bereitet die Stationierung neuer strategischen Atomwaffen, B 61-12, in Europa, in Deutschland in Büchel vor. Für 8 Milliarden sollen dazu neue Atomwaffen tragende Kampfflugzeuge angeschafft werden.

und warum: jetzt kommt gebetsmühlenartig Putin, Russland.

Man muss Putin wirklich nicht lieben, um diese Legende zurückzuweisen. Seit 1990 marschiert die NATO nach Osten.

Kommentar [RB1]:

Wer über die Krim reden will, soll bitte als erstes über die NATO-Osterweiterung gegen den Geist der Charta von Paris sprechen. Ansonsten verliert mögliche Kritik deutlich an Glaubwürdigkeit.

Nawalny ist ein Argument für diese Politik und keines dagegen, Vertrauen, Verständigung und die Einhaltung von Normen gibt es nie bei Konfrontation, sondern nur bei Kooperation.

Die Konfrontation mit Russland und mit China ist die NATO-Politik! Generalsekretär Stoltenberg ist unermüdlich unterwegs, redet vom aggressiven russischen Bären, von russischen Angriffsplänen gegen Europa und rüstet die NATO auf über 900 Milliarden Dollar auf, während der russische Verteidigungsetat ca. 65 Milliarden beträgt. Ein Blick auf umfassende moderne Waffensysteme und ihre Quantitäten zeigt die deutliche NATO-Überlegenheit. Ein absurdes, aber hochgefährliches Spiel, die Eskalation ist eingeplant.

Es gibt nur eine Alternative zurück zu Willi Brandt, zur Politik der Entspannung, der gemeinsamen Sicherheit und Abrüstung. Herr Maas, lesen sie doch bitte endlich einmal den Palme Report oder lassen sie ihn lesen, sie können nur dabei lernen. Abrüstung für Entwicklung, wie dringend ist das heute Fast 2 Billionen Dollar für Krieg und Rüstung nach den Sipri Zahlen. Dabei gibt die USA so viel Geld für Rüstung aus, wie alle von Platz 2 bis 8 zusammen und Deutschland hat mit 10% die

höchste Steigerungsrate aller 15 führenden Rüstungsländer – eine Schande.

Dabei wird dieses Geld so dringend gebraucht.

■ Nach einer Scheindebatte soll jetzt die Bewaffnung der deutschen von Israel geleasteten Drohnen im Herbst mit Stimmen der großen Koalition beschlossen werden. Deutschland versinkt damit noch tiefer in dem völkerrechtswidrigen Drohnensumpf. Alles dieses geht nicht ohne die US und NATO-Air Base Ramstein. Sie ist nicht nur unverzichtbar für den Drohnenkrieg gegen Afghanistan, Libyen, Somalia, Pakistan, Jemen, Irak, Syrien. Über Ramstein wird jede Drohne ins Ziel geleitet! Drohnen töten zu 80% Zivilisten. Die Anschaffung der bewaffneten Drohnen kostet 1 Milliarde, die Entwicklung der Eurodrohne geht in einen zweistelligen Milliardenbereich. Das alles, damit wir noch mehr Kriege überall in der Welt führen können, die nur Opfer, Chaos und Zerstörung bringen. Bringt unsere Soldatinnen und Soldaten nach Hause, am besten für zivile Arbeit.

Dazu und für die 90.000 Beschäftigten bedarf es ein umfassendes Konversionsprogramm. Dafür wäre das Geld aus dem Corona Fond gut angelegt. Schafft doch jede zivil drei Mal so viel Arbeit wie Kriegsproduktion. In der offiziellen Politik kein Wort.

Und noch eines: weil wir das Wissen über Drohnen und völkerrechtswidrige Kriege von couragierten Whistleblowern wie Julian Assange und Edward Snowden haben, müssen diese auch in Deutschland willkommen sein. Wie toll wäre es, wenn diese heute hier sprechen könnten!

- Der angebliche Abzug von US-Truppen aus Deutschland entpuppt sich als Umgruppierungen zum effektiveren Einsatz: nach Polen und zum NATO- Hauptquartier in Brüssel. Die NATO-

Russlandvereinbarung wird immer mehr zur Farce. US-Truppen stehen dauerhaft, wenn auch wechselnd, in Polen, eine eklatante Verletzung eines völkerrechtlichen Vertrages. Von Konversion redet nur die Friedensbewegung. Unisono bedauern die Politiker in Rheinland- Pfalz den kleinen Abzug, verkennen und leugnen, dass dort wo Waffen stationiert sind, auch die Gegenschläge im Krieg hinkommen und dass die Umwelt neben der Wahrheit das erste Opfer des Militarismus ist. Glaube doch keiner, dass nicht noch mehr Truppen abgezogen werden, die Geopolitik erfordert eine Verlagerung nach China. Die wird auch unter Präsident Biden kommen. Unverantwortlich ist das Verhalten der Politik, nicht spätestens jetzt regionale Konversionspläne zu entwickeln. Deutsche Politik ist verpennt, wenn es um Frieden geht, sie ist schnell, wenn es um neue Waffen und Truppen überall geht. Einfach unverantwortlich für Arbeit und Frieden.

- Deutlich muss auch an diesem 1. September vor dem Einfluss rechtsradikaler faschistischer Kräfte in der Bundeswehr gewarnt werden. Die Vorgänge bei der KSK sind nur ein besonders frappierender Beweis. Trotz dieser rechten Netzwerke schreitet die innere Militarisierung durch die Pläne von AKKs für den „Freiwilligen Wehrdienst Heimatschutz“ als weiteres Sammelbecken auch für Rechtsradikale weiter voran. Auch wenn es einigen vielleicht zu radikal klingt: das beste Mittel für eine Armee ohne rechtsradikale ist keine Armee!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Friedensbewegung muss sich die Straßen und Plätze (wieder)erobern, auch um demokratische Rechte zu verteidigen und wiederherzustellen. Der Protest gegen die wahnwitzige Aufrüstung, die Konfrontations- und Kriegspolitik muss wieder öffentlichkeitswirksam auf der Straße artikuliert werden. Die Aktionen zum 1. September zeigen den Weg, die Proteste in Unterlüß

und der Kampagne „Stopp Air Base Ramstein“ Ende September können ein guter Auftakt für weitere größere Herbstaktionen sein. Der neue Rüstungsetat 2021 mit einer darf nicht widerspruchslos hingenommen werden. Es sollte u.a. gemeinsam mit der Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ besonders mit den Gewerkschaften intensiv diskutiert werden, ob wir uns eine oder mehrere große Aktionen zum Rüstungshaushalt z.B. auch in Berlin zutrauen. Meiner Meinung nach ist Mut und auch eine gewisse politische Risikobereitschaft gefordert.

Wir wissen, dass die Friedensbewegung zurzeit nicht die Stärke hat, die wir uns alle wünschen. Wir wissen aber auch, es gibt uns, wir sind da, aktiv und engagiert. Wir sind nicht allein, das zeigt gerade dieser 1. September mit hunderten von gemeinsamen Veranstaltungen von Friedensbewegung und DGB oft auch mit FFF. Das ist die Zukunft. Lasst uns weiterarbeiten, aktiv, vereint und engagiert.

Venceremos

Ausdrucken;

- Vier Charts
- Gesundheitschart